



Koberger

Klönsnack

een beten dit - een beten dat

Ausgabe 67

Jahrgang XXXIII

Mai 2013



***Zwei unserer vielen Besucher in Koberg
Barbara Becker und Eselin Wanda auf Wanderurlaub
von Nordfriesland über die Elbe nach Uelzen***

Ringreiten Pfingsten 2013

Pfingstsonntag:

10.30 Uhr Seniorenreiten

14.00 Uhr Ringreiten und Apfelbeißen

19.00 Uhr Gemeinsamer Umzug vom Feuerwehrgerätehaus zum neuen König. Dann zum MarktTreff.

***20.00 Uhr Ringreitertanz für Alle
mit DJ Oliver Andree
im MarktTreff!***

Pfingstmontag:

10.30 Uhr Kinderringreiten und Apfelbeißen auf dem Thomberg

Hallo Koberg,

wir Ringreiter freuen uns auf Euch und werden unser Bestes zu Pferd und auf dem Tanzboden geben! Unsere tapferen Mitstreiter haben Kuchen und Torten gebacken, Kaffee und Bierchen zum Ausschank bereitet, Würstchen von hier und aus Thüringen organisiert. Pommes und Cola, Selters und Limo warten auf Euch! Mit Hilfe der Feuerwehr und vielen Helfern werden wir Koberg mit Birken schmücken und den Turnierplatz sicher aufbauen. Kommt also in Scharen und feiert mit uns den alten Brauch des KOBERGER RINGREITENS!

Wir Koberger zu Besuch in Prohn

Im letzten Jahr, am Wochenende vom 27. bis 29. Juli, besuchten wir Koberger unsere Patengemeinde Prohn, Kreis Vorpommern-Rügen. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir am Freitagabend Prohn und wurden herzlich von unseren Gastgebern empfangen und auf die Familien zwecks Übernachtung aufgeteilt. Diesen herrlichen Sommerabend verbrachten wir dann jeweils individuell in den Gastfamilien, die einige von uns schon in der Vergangenheit kennengelernt hatten. Für andere Koberger war es der spannende Erstkontakt. Nach kurzem „Beschnuppern“ und netten Abendgesprächen starteten wir am Sonnabendmorgen. Das morgentliche gemeinsame Treffen am Prohner Feuerwehrgerätehaus hatte einen kurzweiligen offiziellen Charakter. Alle hatten gute Laune mitgebracht und ich bedankte mich im Namen der Kobergerinnen und Koberger für die Einladung nach Prohn, stellvertretend bei meinem Bürgermeisterkollegen Peter Messing. Eine große Holsteiner Katenrauchmettwurst, auch kurz „Prohn-Koberger-Freundschaftswurst“ genannt und einen kleinen signierten Wandteller, konnte ich als Gastgeschenk überreichen. Peter Messing und der Kulturausschuss mit den „Gasteltern“ hatten ein interessantes Programm mit vielen unterschiedlichen Aktivitäten zusammengestellt, aus dem man wählen konnte. Es stand u.a. die „Entdeckungstour“ in Prohn und der nahegelegenen Kreisstadt Stralsund zur Wahl. Da in Prohn das große Sommer-Reitturnier mit ca. 200 Startern stattfand, konnten die Pferdesportbegeisterten den Tag auf dem Turnierplatz verbringen. Die Mehrzahl der Koberger folgte Peter und den Gastgebern vormittags nach Stralsund zum Shantychor-Konzert im Freilichtmuseum „Alte Marineschule“. Da Peter Mitglied im Shantychor "de Prohner Hafengäng" ist, war dieses ein ganz besonderes Erlebnis. Zumal die ausgestellten Exponate und die Geschichte zum „Anfassen“ die Erinnerungen an die Teilung Deutschlands mit der akribischen Sicherung der DDR-Seegrenze hervorriefen. Nach einer exzellenten Gesangsdarbie-

tung und kühlen Getränken ging es jetzt los in's Zentrum der alten Hansestadt Stralsund. Im Hafen wartete schon der Ausflugsdampfer für die große Hafenrundfahrt auf uns Landratten. Die Seekrankheit suchte uns nicht heim und wir konnten die Schifffahrt in vollen Zügen genießen.



Der Hafen und die Stadtansichten vom Wasser aus waren beeindruckend. Die Werftanlagen mit den halbfertigen Schiffen und dem dazugehörigen Finanzdilemma ließen uns gedanklich bei den Menschen sein, die hier ihr Brot verdienen. Nach dem Anlegen gab es erst einmal ein Fischbrötchen und ein kühles Getränk. Das Ozeaneum und die außerordentlich gut restaurierte Altstadt wirkten dann wieder beschwingt auf uns und nach einem ausgiebigen Rundgang kehrten wir am späten Nachmittag wieder nach Prohn zurück. Nach Kaffee und selbstgebackenem Kuchen waren die alten Kräfte zurück. Am Abend bevölkerten wir das Festzelt auf dem Reitturnierplatz. Die reservierten Tische wurden zusammengerückt und ein gemütlich, feucht-fröhlicher Abend begann. Das Tanzbein wurde geschwungen und die Koberger Abordnung verschmolz mit dem Partyvölkchen in dem jetzt vollen Festzelt. Als Highlight lieferte unser Olli Hertel mehrere waschechte „Westernhagen“- Gesangseinlagen auf der Bühne ab und das Zelt tobte. Spät ging der Abend zu Ende. Am nächsten Morgen war leider das gute Wetter verschwunden und wir fanden uns bei Nieselregen zum Grillen im Pastorat ein. Nach einem deftigen Mittagessen hieß es dann aufsatteln und Abschied nehmen. Den

Prohner Gastgebern noch einmal ein herzliches Dankeschön für die Gastfreundschaft und das interessante Wochenende. Besonders freue ich mich über die Belebung unserer über 20jährigen Gemeinde-Partnerschaft: im August besucht unsere Feuerwehr das Fest anlässlich des 85jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Prohn!

Jörg Smolla

Plötzlicher Herzstillstand

„Der plötzliche Herzstillstand... ist definiert als ein unerwarteter natürlicher Tod infolge kardialer Ursachen bei einer Person, der durch einen plötzlichen Bewusstseinsverlust eingeleitet wird und innerhalb einer Stunde nach Symptombeginn eintritt“. Soweit die Definition zu dieser „Volkskrankheit“.

In Deutschland sterben jährlich mehr als 100 000 Menschen daran. Die Bedeutung des plötzlichen Herztodes wird in der Öffentlichkeit im Vergleich zu anderen Todesursachen bei weitem unterschätzt, obwohl er vor Krebs und Schlaganfall zu den häufigsten Todesursachen zählt. Die Ursache des plötzlichen Herztodes ist eine Herzrhythmusstörung, d.h. eine Störung in der Erregungsleitung des Herzens. Das Herz erhält keine regelmäßigen elektrischen Impulse, die zur Kontraktion des Herzmuskels führen und gerät infolgedessen aus seinem gewohnten Rhythmus. Das Herz beginnt zu flimmern. Leben oder Tod ist ab jetzt eine Frage von wenigen Minuten. Umso notwendiger ist die Gewährleistung einer guten Umsetzung aller Schritte der Überlebenskette in den ersten Minuten, bevor professionelle Hilfe am Unfallort eintreffen kann. Der AED "automatisierter externer Defibrillator" ist ein kleines tragbares Gerät, das in der Lage ist, die Herztätigkeit eines Patienten vor Ort zu analysieren. Ein fortschrittlicher AED unterstützt den Hilfeleistenden aktiv bei Durchführung der ersten Wiederbelebungsmaßnahmen, wie Herzdruckmassage, und falls erforderlich, bei

einer Defibrillation, um so der Herztätigkeit den nötigen Impuls zu geben und wieder in seinen normalen Rhythmus zu finden. Deutschland liegt derzeit mit einer Überlebensrate des plötzlichen Herztodes von 3-8% weit hinter den USA zurück. Die höchsten Werte werden in Gebieten erreicht, die auf öffentlich zugängliche AEDs setzen. Ob zu Hause, im Stall oder auf dem Hof, ein Herz-Kreislaufzusammenbruch kann jeden jederzeit überall treffen. Aus diesem Grund ist es überaus erfreulich, dass sich Ralf Schmidt als Geschäftsführer der Koberger Firma MAGEPA bereit erklärte, einen solchen AED für die Gemeinde Koberg zu stiften. Das neue Gerät wird öffentlich zugänglich in der Dorfstraße 45, Alte Schule (neben dem Ehrendenkmal), installiert. Der „Defi“ ist dort links vor dem Haupteingang hinter einem geschlossenen Fenster in einer Nische montiert. Der Fenstergriff ist verschlossen, der Schlüssel zum Öffnen des Fenstergriffs befindet sich rechts neben dem Fenster in einem Not-Schlüsselkasten. Im Notfall kann nun die Glasscheibe des Not-Schlüsselkastens eingedrückt und der Schlüssel entnommen werden. Mit dem Schlüssel wird jetzt der Fenstergriff entriegelt und der Defibrillator entnommen. Zuvor soll jedoch unbedingt bereits der telefonische Notruf über 112 abgesetzt werden, da jede Minute kostbar ist. Der Standort ist durch ein Hinweisschild gekennzeichnet. Die Schulungen für den Einsatz des AED werden von unserem Koberger Berufsfeuerwehrmann und Rettungsassistenten Thomas Lichters vorgenommen. Thomas ist unterweisungsberechtigt und wird die interessierten Bürgerinnen und Bürger informieren. Die Schulungstermine werden noch bekanntgegeben.

Jörg Smolla
-Bürgermeister-

Bericht des Kulturausschusses

Am 09.12.2012 hat im MarktTreff Koberg der Adventskaffee stattgefunden. Ein letztes Mal in der derzeitigen Besetzung des Kulturausschusses. Neben dem gemütli-

chen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, wurden weihnachtliche Lieder gesungen, die von Erich Stamer sen. auf seinem Akkordeon begleitet wurden.

Außerdem wurde zum ersten Mal Bingo gespielt. Ein Spiel, das einige möglicherweise aus dem sonntäglichen Fernsehprogramm kennen. Bei diesem Spiel werden ähnlich wie beim Lotto, Zahlen mit Hilfe einer „Mischmaschine“, gezogen und müssen auf einem vorab an jeden Mitspieler ausgegebenen Bingospielefeld ausgestrichen werden. Derjenige Spieler, der als erstes eine ganze Reihe auf seinem Spielfeld austreichen kann ruft BINGO und hat gewonnen. In diesem Fall haben die Spieler kleine Keks- oder Wurstpräsente erhalten. Das Bingospiel wurde so gut angenommen, dass sich der Club 50-plus das Spiel zum erneuten Spielen, wenige Wochen nach dem Adventskaffee, ausgeliehen hat.

Wie schon im vergangenen Jahr wurde eine Abfrage bezüglich des Interesses an einem Kinderfasching per Liste im Kindergarten und beim Bäcker ausgelegt. Das Ergebnis waren 13 angemeldete Kinder. Leider steht/ stand diese geringe Anzahl an interessierten Kindern in keinem Verhältnis zu dem Aufwand, der zur Planung und Durchführung einer Faschingsfeier notwendig ist, sodass der Fasching auch in diesem Jahr leider ausfallen musste.

Die dann ja nun letzte geplante und durchgeführte Veranstaltung dieses Kulturausschusses, war das Osterfeuer am 30.03.2013. Bei kaltem Wetter, das erste Osterfeuer in unserer Amtszeit mit Schnee, hatten doch viele Koberger den Weg zum Thomberg gefunden und wärmten sich bei heißem Punsch und Kakao am Feuer, das unter Kontrolle der freiwilligen Feuerwehr brannte.

Mit diesem Bericht verabschiedet sich der Kulturausschuss aus seiner Amtszeit und wünscht den Nachfolgern viel Erfolg.

Der Kulturausschuss

Neues vom MarktTreff

Mittlerweile läuft alles wie „geschmiert“. Unser Haus wird täglich besucht, manchmal treffen drei Ereignisse an einem Tag zusammen. Aber jeder kommt zu seinem Recht.

Auf der Jahreshauptversammlung im April stellten wir fest, dass im Jahre 2012 nahezu 5000 Leute bei uns zu Gast waren.

Hier einmal die wöchentliche Abfolge der Buchungen:

Montag: Mittagstisch und Zumba

Dienstag: Line Dance

Mittwoch: Mittagstisch, Kinderyoga und Bauch-Beine-Po

Donnerstag: Verspannt? Nein Danke

Freitag: Zumba, Mittagstisch und jeden 2. Freitag Jugendtreff

An den Wochenenden immer mehr Buchungen für private Anlässe.

Übrigens haben wir im Vereinsvorstand beschlossen, dass zu besonderen Ereignissen (z.B. Trauerfeiern o.ä.) die Räumlichkeiten zu Sonderkonditionen buchbar sind.

Auf der Vereinssitzung standen verschiedene Vorstandsposten zur Wahl: Kassenwart, Schriftführerin, stellvertretender Vorsitzender und ein Besitzer. Die Inhaber dieser Ämter kandidierten wieder und wurden einstimmig bestätigt. In der o.g. Reihenfolge: Dirk Vollmer, Julia Zürn-Vollmer, Johannes Kuhnhardt und Björn Schäfer.

Nach fünf Jahren mit zunehmendem Erfolg feiert der MarktTreff Verein zusammen mit der Gemeinde am 01. Juni diesen runden Geburtstag.

Das Programm für den Tag wird zurzeit erarbeitet. Bereits fest steht der Zeitpunkt (10.00 – ca. 17.00 Uhr) und ein musikalischer Rahmen. Bäcker Kramp plant einen Sonderverkauf von 5 Metern Brot und Kuchen. Hier wird unser Pächter den Erlös für einen „Guten Zweck in Koberg“ zur Verfügung stellen. Der Verein schließt sich an, und wird bei einem Wettbewerb (Torwandschießen für Kinder) für jedes geschossene Tor einen Euro spenden. Näheres wird später veröffentlicht.

Jetzt sagen wir hier noch einmal: Herzlichen Dank allen Kobergerinnen und

Kobergern, die in den vergangenen fünf Jahren zum Erfolg unseres MarktTreffs beigetragen haben.

Vorankündigung: am 15. September Familienrallye.

Heute bleibt die Küche kalt, wir gehen in den (Wienerwald) Markt-treff

Montags, mittwochs und freitags, jeweils ab 12 Uhr, ist im Koberger MarktTreff „Mittagszeit“.

Michael Götze, Annelie Schultze, Regina Tiedemann und auch Frau Dietrich kochen zu Zeit für uns lecker und reichlich. Pro Person lediglich € 5,50. Organisiert wird das alles von Gudrun Kuhnhardt mit Unterstützung von „Hannes“.

Wir, die Teilnehmer am Mittagstisch, sind der Meinung, dass noch viele Koberger daran teilnehmen könnten. Essen Sie doch einmal zur Probe oder werden Sie gleich „Esser“ in unserer Runde.



Hier noch die Meldung, dass Frau Erna Junkuhn am 09. Januar beim Mittagstisch das 6000ste Essen verspeiste.

Melden Sie sich telefonisch unter 7715 bei Johannes oder Gudrun Kuhnhardt.

Gemütliche Atmosphäre, gutes Essen und bei einer Tasse Kaffee oder Tee mit einem anschließenden „Klönschnack“. Wäre das nichts??? Wir freuen uns über jeden Zugang.

Also bis bald

Rainer Nüsslein

P.S. Hier auch ein herzliches Dankeschön an Christa Knauf, die uns vier Jahre lang auf das Leckerste und immer Reichlichste bekocht hat.

Treffpunkt Koberger Kinder und Jugendlicher

Freitags, alle 14 Tage, heißt es „Darts“, „Billard“, „Kickern“ oder „Tischtennis“.

Seit dem 25. Januar 2013 ist der Spielbetrieb angelaufen. Seit Mitte März nun auch mit Tischtennis. Ganz aktuell ist, dass nunmehr auch eine zweite Tischtennisplatte genutzt werden kann.

Also Mädchen und Jungs, André Ulzhöfer und Rainer Nüsslein sowie die bereits teilnehmenden Kinder und Jugendlichen würden sich über Eure Mitwirkung freuen.

Geplant ist auch eine Aktion „Sicheres Fahrrad“. Weiterhin sollt Ihr im Sommer eine „Fußgängerrallye“ für große und kleine Koberger organisieren.

Na, schon neugierig gemacht? Dann schaut doch mal vorbei! Nächster Termin ist Freitag 17. Mai 2013 ab 15 Uhr und dann alle 14 Tage. Wir würden uns freuen.

Bis bald

André und Rainer

PS

Wenn weitere Eltern oder Interessierte uns unterstützen würden, könnte man den Jugendtreff auch wöchentlich stattfinden lassen.

Kindermund:

Michelle geht zum Kinderyoga im MarktTreff und muss mal. Auf dem Gang vor den Toiletten treffe ich sie und merke, dass sie irgendwie Schwierigkeiten hat. „Na, was gibt´s“ frage ich sie. „Ich weiß nicht, wo ich reingehen soll“, antwortet sie. Also erkläre ich ihr die Symbole auf den Türen.

Michelle sagt mir, dass sie die auch schon gesehen hat, und dass bei den Jungs Hosen sind und bei den Mädchen Röcke. „Und ich bin ein Mädchen, hab´ aber Hosen an.“ – Alles klar?

Theater Dicht Daneben

Im Januar feierte die Theatergruppe „Dicht Daneben“ ihren 20. Geburtstag im Markt-Treff mit einem zünftigen Brunch. Was, schon so lange gibt es uns? Ja, so ist es, und dabei sind wir auch 20 Jahre älter geworden. Das merkt man gar nicht, oder? In dieser Zeit gab es mit uns zehn Theaterabende, etliche Sketche zu besonderen Anlässen und dabei immer viel zu lachen.



Aus diesen Gründen planen wir am 16. November erneut zu einem unterhaltsamen Abend einzuladen. Vorgesehen sind ein Rückblick und ein kleines Bühnenstück. Sicherlich fällt uns noch das Eine oder Andere ein, um euch gut zu unterhalten.

JoKu

Kinderfest oder Vogelschießen in Koberg in den 50er und 60er Jahren

Zu den großen jährlichen Festen im Dorf zählt seit jeher das Kinderfest. Wie lief dieses Fest in der Vergangenheit ab? Meine Erinnerungen gehen zurück in die 50er Jahre zur Volksschule in Koberg.

Zu dieser Zeit hatten wir in Koberg eine zweistufige Schule, aber nur einen Klassenraum. An drei Tagen in der Woche hatte die Unterstufe, Klasse 1-4 vormittags und die Oberstufe 5-9 nachmittags Unterricht. Von Donnerstag bis Samstag war es genau umgekehrt. Es gab zu der Zeit zwei Lehrer (ab 1955), Schulleiter oder Hauptlehrer war Herr Kupke für die Oberstufen und Frau Böhnke für die Unterstufen.

Nun zum Kinderfest.

Das Kinderfest war ein Schulfest, an dem sich aber das Dorf beteiligte, fast jeder Haushalt hatte ja noch Kinder oder Enkelkinder.

Einige Eltern gingen zum Sammeln von Geld durch das Dorf und kauften von dem Sammelgeld Geschenke für die jeweiligen Gewinner bei den Spielen ein.

Die Geschenke waren wesentlich bescheidener als dies heute der Fall ist. Herausragend waren nur die Preise für die Könige und Königinnen. Es gab einen großen König und eine Königin für die Oberstufe ebenso einen kleinen König und kleine Königin für die Unterstufe.

Das Fest fand in der Regel im Frühsommer statt. Am Freitag wurde die Spiele auf dem Schulhof später auf dem Sportplatz Thomberg unter Mithilfe einiger Eltern durchgeführt.

Es gab unterschiedliche Spiele, wie Sackhüpfen, Eierlaufen, Luftgewehrschießen, Vogelpicken und später auch noch Ringreiten auf dem Fahrrad.



Der große König wurde im Luftgewehrschießen ermittelt. Dazu wurde eine Saalplatte senkrecht gestellt, eine Kugelfang-

büchse mit Schießscheibe befestigt und die Schießbahn durch Seile abgetrennt. Es gab mehrere Durchgänge und derjenige, der die meisten Ringe geschossen hatte war neuer König.

Bei den großen Mädchen wurde die Königin durch Vogelpicken ermittelt. Wie beim Luftgewehrschießen stellte man eine Saalplatte senkrecht, an einem langen Band war der Vogel aus Holz mit einer Eisenspitze als Schnabel befestigt, der auf eine größere Schießscheibe fallengelassen wurde.

Bei den Kleinen war es Sackhüpfen oder Eierlaufen (auf einen Esslöffel musste ein Porzellanei möglichst schnell ins Ziel gebracht werden).

Nach den Spielen gab es die Siegerehrung und die Geschenke wurden verteilt. Zuerst gab es feste Preise für die Könige und Königinnen, später durften sich der König und die Königin selbst als Erste einen Preis aussuchen.

In der Vergangenheit, aber auch noch in anderen Dörfern oder Städten, wurde mit einer Armbrust und Messinggeschossen auf einen Holzadler geschossen. Derjenige, der die Königskrone vom Adlerkopf geschossen hatte war der König – daher der Name Vogelschießen.

Am folgenden Tag wurden morgens die Kutschen für die Königspaare mit Krepppapier und Blumen geschmückt, Blumenstöcke für die Jungen und Blumenbügel für die Mädchen gesteckt und die Fahrräder geschmückt.



Kinderfest 1950 (Foto von dem ehemaligen Koberger H.W. Grutschus)

Nach dem Mittagessen begann an der Schule der Umzug durch das Dorf um die

Könige und Königinnen abzuholen. An der Spitze des Umzuges marschierten die Fahnenträger dann die Feuerwehrkapelle später Emil Kock mit seinen Musikanten, es folgte die Kutsche mit dem großen Königspaar, die großen Jungen und Mädchen mit Blumenstöcken und Blumenbügeln, die Kutsche mit dem kleinen Königspaar und die Jungen und Mädchen der Unterstufe. Den Schluss bildeten die großen Jungen mit ihren Fahrrädern.



Kinderfest 1950

Die Königspaare wurden von zu Hause abgeholt und bekamen vor Ort einen Extratanz auf der großen Diele oder auch vor der Tür.

Alle Kinder wurden mit Süßigkeiten, die Kapelle und die Erwachsenen wurden mit Getränken versorgt.

Der Umzug endete am Gasthof von Johann Martens im Dorf, wo im Garten von den Eltern eine lange Kaffeetafel aufgebaut war und alle stärkten sich für den Tanz.

Der Tanz wurde mit einer Polonäse eröffnet, danach war Tanz für alle, unterbrochen von Volkstanzvorführungen und den Ehrentänzen für die Königspaare.

Die Jungen waren nicht sehr tanzwütig, mussten aber um das Taschengeld aufzubessern mit den Eltern, Geschwistern und Großeltern die Pflichttänze absolvieren.

Am Saalausgang hatte der Wirt einen Süßigkeitenstand aufgebaut und draußen vor der Tür verkaufte Firma Stadion aus Nusse Eis am Stiel und anderes.

Das Taschengeld wurde in Eis und Süßigkeiten umgesetzt, das günstigste Eis kostete 10 Pfennige, 20 Pfennige mit Geschmack, 35 Pfennige das Schokoeis und

50 Pfennige der Eisbecher. Das Taschengeld reichte natürlich nie.

Auf dem Saal saßen sich die Jungen und Mädchen gegenüber und beim Einsetzen der Musik rannte jeder zu seiner Favoritin, man versuchte natürlich schon vorher einen Platz ihr gegenüber zu ergattern.

Es folgte die Abendbrotpause, danach durften nur die großen Jungen und Mädchen noch bis 22.00 Uhr mit ihren Eltern kommen. Mit einem Singkreis und dem Lied „Kein schöner Land...“ endete für die Kinder das Fest. Die Erwachsenen feierten noch die Nacht durch.

Durch die Schließung unserer Schule in Koberg fiel die Schule als Organisator weg und nun mussten andere das Fest ausrichten. Nur durch die Aktivität der Eltern mit Unterstützung durch den Kulturausschuss der Gemeinde wird dieses Fest überleben.

Jürgen Schäfer

Hallo Koberg!

So der kalte Winter ist vorbei und der Frühling kommt. Das heißt für uns beginnt wieder die aktive Zeit. Wir wollen am 24. Mai ab 17 Uhr wieder eine After-Work-Party starten. Also macht zeitig Feierabend und kommt vorbei. Natürlich gibt es auch wieder Leckeres vom Grill.

Der Termin für das Sportfest 2013 steht auch bereits fest, es wird der 31.08.2013 sein. Also fangt schon mal an zu trainieren, wir freuen uns auf euch. Weitere Info`s folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Nun haben wir noch eine Bitte an euch. Wer von euch weiß, wann genau das Fraggelhaus gegründet worden ist? Wir wollen ja schließlich kein Jubiläum verpassen...

Solltet ihr Informationen für uns haben, kommt einfach im Fraggelhaus vorbei oder schickt sie uns per E-mail an:

fraggelhaus-koberg@t-online.de

Also, wir wünschen Euch einen schönen Frühling, einen tollen Sommer und natürlich erstmal tolle Pfingstfeiertage...bis dann.

Euer Fraggelhaus Koberg!

Ei, Ei, Ei – was seh´ ich da??? eine recht kleine Hühnerschar...

Hallo liebe Koberger,

wie auch in den vergangenen Klönsnack-Ausgaben wollen wir kurz über die vergangenen Spiele und unsere Pläne berichten.

Am 11.01.2013 hatten wir ein sehr gelungenes Trainingsspiel gegen die „Donnerbuddies“, welches sicherlich mit einem knappen Sieg zugunsten unserer Gegner ausgegangen wäre, wenn jemand die Tore gezählt hätte... ☺

Nach dem Duell in der Indoor-Soccerhalle in Reinbek gingen wir aufgrund der schlechten Wettersituation in die Winterpause. Seit dem 6. April 2013 sind wir aber wieder parat und haben bei einem gemütlichen Abend unsere Vorhaben und Pläne für 2013 festgelegt.

Am 23. April 2013 starteten wir wieder mit dem wöchentlichen Training – in gewohnter Besetzung und einem Neuzugang (♥lich Willkommen Doro). Da wir aber leider durch zahlreiche Krankheitsausfälle feststellen mussten zu wenige Spielerinnen zu sein, möchten wir DICH gerne zu einem Probetraining einladen.

Jeden Dienstag ab 19:00 Uhr sind wir auf dem Thomberg anzutreffen – auch bei Regen! Wenn DU also Lust hast, komm´ vorbei und hab´ Spaß mit uns!! Es wäre toll, wenn DU weiblich wärest und zwischen 14 und 99 Jahre alt bist. Wenn DU dich also angesprochen fühlst, kann es höchstens noch zu zwei Problemen kommen:

1. DU willst unbedingt **GELBE** Fußballschuhe haben und
2. DU wirst verrückt nach den Trainingseinheiten mit Robin!

Wir sehen uns dann also Dienstag...

Eure Hühner vom Koberger Hühnerposten



Zumba in Koberg

Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich einen Zettel im Briefkasten gefunden: „Zumba in Koberg“.... Zumba - was bitte schön ist Zumba?! Ist das was für mich – ich weiß nicht.... Am Morgen der Probestunde habe ich mich dann doch durchgerungen – und mich angemeldet, eigentlich zum Zuschauen, denn ich wusste immer noch nicht worauf ich mich da einlasse. Als Antwort kam zurück „... ansehen gilt nicht, nur mitmachen gilt. Gerne trage ich Sie ein. Bitte bringen Sie Sportzeug, etwas zu trinken und ein Handtuch mit, wir werden ordentlich ins Schwitzen kommen!“ ... Dann war sie da, die Probestunde. Der MarktTreff-Saal platzte fast aus allen Nähten, denn auf diese Probestunde waren viele gespannt, sehr viele.

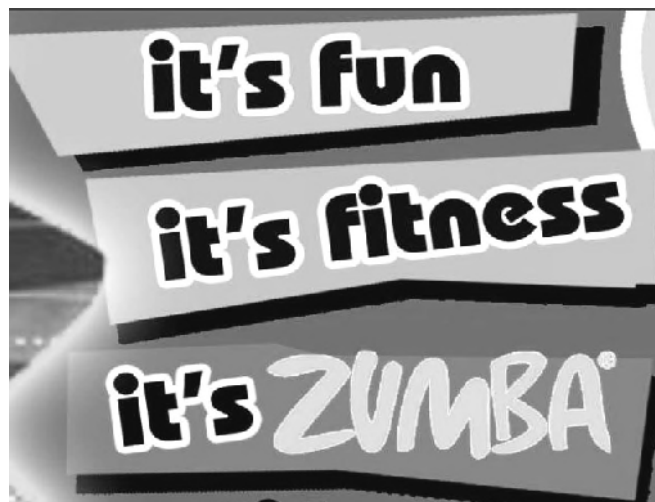


Unsere Instrukturin Claudia Pauliks

... Los geht's die Musik wurde aufgedreht und Claudia machte auf der Bühne Schritte vor, die wir nachmachen sollten – und wir gaben unser bestes. Die Probestunde verging wie im Fluge, denn Zumba macht echt Spaß. Ein Mix aus Aerobic-

Übungen mit spontanen Tanzschritten auf Salsa- und Merengue-Musik.

Seit Mai 2012 trifft man uns nun jeden Montagabend und seit September auch Freitagmorgens im MarktTreff. Hätte mir vor einem Jahr irgendjemand erzählt, dass ich freiwillig die Wochenenden auf irgendwelchen Sportevents – die nichts mit Pferden zu tun haben – verbringe, dem hätte ich bestimmt einen Vogel gezeigt. Na ja, nun waren wir bereits zusammen bei Beto, dem „Erfinder von Zumba“ und einigen anderen Zumba-Events „DABEI“. Am 4.5.13 haben wir mit ca. 60 Teilnehmern auf Claudi's erstem Zumba-Geburtstag die Nusser Sporthalle gerockt. Dreiundhalb Stunden Zumba mit verschiedenen Instruktoren – es war einfach nur toll...



Möchtest Du nicht auch mal mit Zumba den Tag beginnen? Freitags um 9.00 Uhr sind wieder ein paar Plätze frei geworden. Komm doch einfach mal vorbei und überzeuge dich selbst.... Bei Fragen steht Euch Claudia Pauliks unter email: cpauliks@gmail.com oder Telefon: 0176/30788711 gern zur Verfügung.

SteWi

Was es auch alles gibt!

Fußpflege der besonderen Art: Zwei Kobergerinnen wurden mit dieser wohl-tuenden Art überrascht. Also fährt man

dazu nach Ellerbek bei Pinneberg. Hier gibt es als einzige Einrichtung in Norddeutschland eine Fußpflegepraxis, in der man seine Füße in ein Fischaquarium steckt und kleine „Knabberfische“ sich an der Haut laben.



Das kitzelt ein bisschen, aber ein Glas Prosecco und leise Musik lenken ab. Nach 20 Minuten folgt eine leichte Fußmassage mit Eincremung und noch abends sind die Füße wie neugeboren. Und was kostet der Spaß? Nicht lange fragen – machen, denn zu zweit gut essen gehen ist genauso teuer.

JoKu

Miteinander!

Während der Fahrradtourismus massiv mit Zuschüssen aus Bund und Ländern gefördert wurde als wir ein Dorf mit Zukunft wurden, blieben die Reiter- als Touristen im eigenen Kreis- wieder auf der Strecke.

Koberg ist ein Pferdedorf, so viele kleine und erwachsene Reiter gibt es weit und breit nicht! Mit unserem dorfinternen Ringreiten sind wir eine einzigartige Veranstaltung!

Die Gemeinde, die Ringreiter und die Interessengemeinschaft Reiter und Fahrer Kreis Herzogtum Lauenburg haben ihre schrumpfenden finanziellen Mittel und das ganze Herzblut in Reitwegeschilder gesteckt und sie in der Freizeit angebracht.

ZERSCHOSSEN und ZERFAHREN!!



Wir sollten in unserem Dorf Toleranz walten lassen und Ignoranten auch mal auf die Füße treten!

Mit freundlichen reiterlichen Grüßen
und viel Spass beim Ringreiten

Julia Zürn-Vollmer

Männer bei der Arbeit



Aufstellung des Gerüsts für Bekanntmachungen des MarktTreffs

Hierzu werden noch Sponsoren gesucht, um die Plakatierung vornehmen zu können.

Allgemeine Wahlinformationen der Wählergemeinschaften zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013

Was ist eine Wählergemeinschaft?

Eine Wählergemeinschaft ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich ohne Parteizugehörigkeit und starres Programm an der Gestaltung der Kommunalpolitik in den Städten und Gemeinden und in den Landkreisen beteiligen. Die AJWK und die FWK sind jeweils eine Wählergemeinschaft.

Was wird gewählt?

Bei der Kommunalwahl wird die Gemeindevertretung gewählt. In Koberg besteht die Gemeindevertretung aus elf gewählten Bürgerinnen und Bürgern, die die Interessen Ihrer Wähler vertreten sollen. Deshalb ist es wichtig, dass man die Personen wählt, deren Interessen sich mit den eigenen decken. Deshalb sollten Sie dieses Infoschreiben nutzen, um sich ein Bild über die Interessen zu machen. Die Kommunalwahl ist keine Persönlichkeitswahl. Das heißt, Sie wählen nicht direkt den Bürgermeister, sondern nur den Kreis derer, aus deren Mitte der Bürgermeister gewählt wird. In der ersten Sitzung der neuen Gemeindevertretung wählen die gewählten Gemeindevertreter den Bürgermeister aus ihrer Mitte.

Wie alt muss ich sein, um wählen zu können, und wie viele Stimmen habe ich?

Bei der Kommunalwahl hat jede Bürgerin oder jeder Bürger der Gemeinde Koberg, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und in Koberg mit erstem Hauptwohnsitz gemeldet ist, sechs Stimmen. Diese sechs Stimmen kann der Wähler frei über alle Wählergemeinschaften hinaus verteilen. Das heißt, die Stimmen müssen nicht zwingend einer Wählergemeinschaft gegeben werden.

Wo kann ich wählen und was muss ich zur Wahl mitbringen?

Das Wahllokal der Gemeinde Koberg ist der MarktTreff im Dorfzentrum (Dorfstraße 39). Hier können Sie am 26. Mai 2013 zwischen 08:00 und 18:00 Uhr Ihre sechs Stimmen abgeben. Zur Wahl bringen Sie bitte die Wahlbenachrichtigungskarte mit und halten Sie einen amtlichen Lichtbildausweis (Ihren Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) bereit, falls Sie dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt sein sollten.

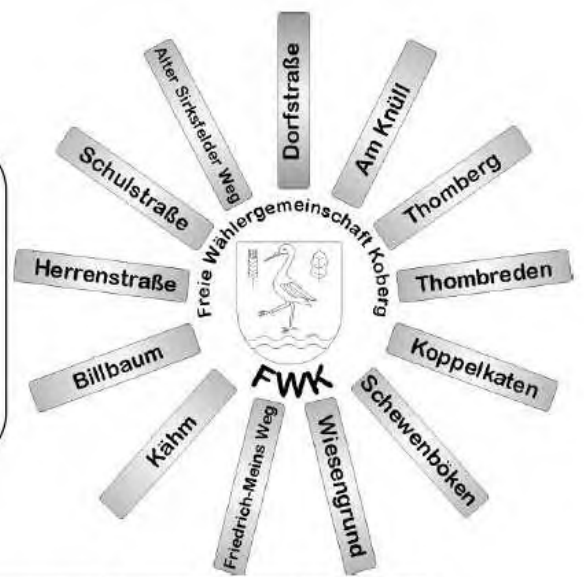
Was ist, wenn ich am Wahltag keine Zeit habe?

Falls Sie am Wahltag keine Zeit haben, haben Sie im Vorwege die Möglichkeit, "Briefwahl" beim Amt Sandesneben-Nusse zu beantragen. Briefwahlunterlagen können Sie sowohl in Sandesneben im Regionalzentrum als auch in Nusse beim Bürgerservice beantragen (Tel. 04536/1500-101). Seitens des Amtes werden Ihnen dann die Wahlunterlagen nach Hause geschickt und Sie können bequem von zu Hause Ihre Stimme abgeben. Selbstverständlich können Sie auch die Briefwahl beantragen, wenn Ihnen der Weg zum Wahllokal aus gesundheitlichen Gründen unmöglich ist. Bitte denken Sie daran, die Unterlagen rechtzeitig zu beantragen. Die Beantragung ist ab sofort möglich. Weitere Informationen liegen den Wahlunterlagen bei.

Was sind Direkt- und Listenkandidaten?

Direktkandidaten kann der Wähler direkt mit seinen sechs Stimmen wählen. Diese stehen namentlich auf dem Wahlschein und sind nach Wählergemeinschaften getrennt aufgeführt. Die sechs Personen, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen können, sind direkt gewählt. Die gewählten Kandidaten werden, sofern sie auf der Liste der Wählergemeinschaft vertreten sind, gestrichen. Im weiteren Verfahren nehmen nur noch die übrigen Kandidaten teil. Da die Gemeindevertretung aus elf Personen besteht, fehlen noch fünf Kandidaten, die über die sogenannte "Liste" in die Gemeindevertretung einziehen. Diese Kandidaten sind die Listenkandidaten. Sie werden nach dem Höchstzahlenverfahren ermittelt. Dieses Wahlverfahren ist kompliziert und sprengt an dieser Stelle den Rahmen. Kurz gesagt: Die übrigen Plätze werden im Verhältnis der Gesamtstimmen der jeweiligen Wählergemeinschaft zu den insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen verteilt (Verhältnisausgleich).

Unsere Direkt- und Listenkandidaten zur Kommunalwahl am 26. Mai 2013



1		Jörg Smolla Polizeibeamter amtierender Bürgermeister			André Ulzhöfer Prokurist amtierender Gemeinde- vertreter, Mitglied im Kultur- und im Finanzausschuss
2		Miriam Dohrendorf Tiermedizinische Fach- angestellte amtierende Gemeinde- vertreterin, Mitglied im Kultur- ausschuss und im Kinder- tagesstättenbeirat			Christian Witte Lohnunternehmer Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Koberg
3		Michael Blotnicki Business Development Mana- ger für Videosicherheitstechnik Sicherheitsbeauftragter der Freiwilligen Feuerwehr Koberg			Karsten Brüggmann Technischer Zeichner langjähriger Gemeinde- arbeiter
4		Stefanie Witte Bürokauffrau Mitglied der Redaktion der Dorfzeitung „Klönssack“; Schrift- und Kassenwartin der Sterbekasse			Bianka Wagner Speditionskauffrau Ihre Familie hat sich gerade ein Haus in Koberg gebaut
5		Torben Lübcke Zimmermann amtierender Gemeinde- vertreter Vorsitzender des Bau- und Wegeausschuss			Oliver Hertel Drucker Ist für den Erhalt von Traditionen und kultureller Errungenschaften.
6		Ulrike Schmidt Kauffrau möchte sich für den Sozialausschuss einsetzen			

Am Wahlsonntag bieten wir Ihnen im MarktTreff Kaffee und Kuchen und natürlich auch andere Getränke an. Zur öffentlichen Auszählung ab 18.00 Uhr wird auch ein kleiner Snack angeboten. Wir freuen uns auf einen interessanten Wahltag.

Unsere Direktkandidaten



ajw

Julia Dohrendorf Steffen

Ich bin Julia Dohrendorf-Steffen, bin 28 Jahre jung und arbeite als Steuerfachangestellte.

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Ich habe mich bereits in den vergangenen fünf Jahren für die Kulturarbeit als erste Vorsitzende des Kulturausschuss eingesetzt, das möchte ich gerne fortführen und als werdende Mutter die Krabbelgruppe im MarktTreff wieder aufleben lassen.

Jürgen Wagner

Ich bin Jürgen Wagner, 54 Jahre jung und arbeite als Sozialversicherungsfachangestellter bei einer Krankenkasse

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Koberg ist l(i)ebenswert. In den 19 Jahren, die meine Familie und ich hier wohnen, hat sich unser Dorf stark entwickelt. Die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von Koberg ist mir besonders wichtig. Hier möchte ich mich weiter engagieren.

ajw



ajw

Björn Schäfer

Ich heiße Björn Schäfer, bin 33 Jahre jung und Zimmerermeister, der als Berufsschullehrer arbeitet.

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Ich bin in Koberg aufgewachsen und als aktiv wirtschaftender Biolandwirt möchte ich mich für Natur und Umwelt einsetzen, sowie Traditionen pflegen. Unsere Eigenständigkeit muss finanzierbar bleiben.

Nicole Steffen

Ich heiße Nicole Steffen, bin 28 Jahre jung und arbeite als Bürokauffrau in Geesthacht.

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Mir liegt vor allem das Wohl von Koberg am Herzen. Deshalb versuche ich unser Gemeinschaftsgefühl und unseren Zusammenhalt wieder hervorzurufen. Des Weiteren möchte ich mich in der Jugend- und Seniorenarbeit engagieren.

ajw



ajw

Gina Haßler

Ich heiße Gina Haßler, 25 Jahre jung und studiere in Hamburg Rechtswissenschaft.

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Ich bin vor zweieinhalb Jahren nach Koberg gezogen und sehe auch meine Zukunft hier. Aus diesem Grund möchte ich aktiv das Gemeinschaftsleben gestalten und meine Ideen sowie Unterstützung einfließen lassen. Der MarktTreff, die Kinder- u. Jugendarbeit liegen mir am Herzen.

Heiko Brinkmann

Ich heiße Heiko Brinkmann (35) und bin in Koberg aufgewachsen. Zuletzt habe ich als Zaunbauschlosser gearbeitet und werde in naher Zukunft den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen.

Dafür möchte ich mich einsetzen:

Die Zukunft von Koberg sehe ich positiv, da in unserem Ort viel Potential steckt. Ich möchte hierzu meinen Beitrag leisten, um diese Gemeinschaft aufrecht zu erhalten.

ajw



***Anmerkung der Redaktion:
Als Einzelbewerber tritt Ottmar Ohlogge
zur Wahl an.**



**Ganz herzlich bedanken möchten wir uns,
auch im Namen unserer Eltern,
für die vielen Glückwünsche und Geschenke
zu unserer Konfirmation.**



Es ist wieder soweit.....

SOMMERFEST am THOMBREDEN!

Es sind schon wieder zwei Jahre vergangen.

Am Samstag, den **10. August 2013**, findet dieses Jahr unser Sommerfest am Wendehammer, statt.
Für die musikalische Unterhaltung sorgt die

Hamburger Band: Acoustic Fusion. (www.acousticfusion.de)

Für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt. Petrus wird uns sicherlich, wie auch die vergangenen Jahre, unterstützen.

Wir hoffen, dass Ihr ALLE gute Laune mitbringt und VIEL! Spaß habt.

Euer Thombreden-Team

Familien-Nachrichten

Wir gratulieren:

zum Geburtstag

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

zur Konfirmation:

Persönliche Daten erscheinen nur
in der gedruckten Ausgabe,
nicht hier im Internet.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Koberg
Verantwortlich: André Ulzhöfer
Redaktion: Johannes Kuhnhardt JoKu
Stefanie Witte SteWi
Angela Bahnsen

Es verstarben:

Die Koberger Ringreiter trauern um
Erwin Hardkop.
Früher selbst im Sattel gesessen,
später im Team der „Ringrichter“...
Wir werden ihn sehr vermissen und
immer in guter Erinnerung behalten.

Betreff: Familiennachrichten

Nicht jedes Familienereignis wird in der Zeitung (LN, Markt, Hahnheider-Landbote) veröffentlicht. Da uns aber diese Anzeigen besonders interessieren, sind wir auf Ihre Informationen angewiesen.

Wer also seinen Geburtstag (ab 65 Jahre), die Geburt seines Kindes, seine Hochzeit, Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder Diamantene Hochzeit in der **Dorfzeitung** veröffentlicht sehen möchte, der wende sich bitte an Johannes Kuhnhardt (Tel. 7715).

Die Daten sind jeweils bis Anfang Mai für die Pfingstausgabe und bis Mitte November für die Weihnachtsausgabe aufzugeben.

